

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft in Bern  
**Band:** 48 (1991)

**Vereinsnachrichten:** Naturforschende Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 1990

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Naturforschende Gesellschaft in Bern

## Jahresbericht 1990

### 1. Tätigkeit

Den Mitgliedern unserer Gesellschaft wurde im Jahre 1990 54 Vorträge angeboten, der überwiegende Teil im Rahmen der verschiedenen Fachgesellschaften. Zum Jubiläumsjahr 800 Jahre Stadt und Staat Bern organisierte die NGB im Winter 1990/91 einen neunteiligen Vortragszyklus mit dem Titel «800 Jahre Umweltgeschichte im Kanton Bern, beleuchtet aus disziplinärer und interdisziplinärer Sicht». Dazu konnten ausschliesslich Berner Referenten aus Hochschule und Verwaltung gewonnen werden.

Der Eröffnungsvortrag spannte den Bogen über die ganze Zeitspanne von 800 Jahren aus der heutigen modernen Sicht der Umweltgeschichte, welche die Zusammenhänge zwischen Technologieentwicklung (insbesondere Energiesysteme) Gesellschaft und Umwelt erhellte. Dabei sind deutliche Zäsuren im Verhältnis des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt beim Übergang vom (solaren) zum heutigen (fossilen) Energiesystem auszumachen. Wie die durch Klima und Mensch geschaffenen Umweltbedingungen durch die Tier- und Pflanzenwelt genutzt wurden, waren die Themen der folgenden Beiträge. Trotz wachsender Souveränität des Menschen über die Natur bleibt diese in Form der Naturgefahren eine Bedrohung des Menschen und seiner Lebensräume. In der Auseinandersetzung mit dieser ständigen Bedrohung, besonders im alpinen Lebensraum, zeigt sich die fundamentale Einstellung des Menschen zur natürlichen Umwelt als Partner oder Gegner. Aber auch die Waldgeschichte ist Spiegel der Kulturgeschichte der letzten 800 Jahre im Kanton Bern. Dies konnte anhand einer reich dokumentierten Forstgeschichte rund um die Stadt Bern eindrücklich herausgearbeitet werden. Bei der systematischen Aufarbeitung unserer Landschaftsgeschichte sind immer noch grössere Lücken zu schliessen. Archeologie und Kulturgeographie haben aber über die letzten Jahre wesentliche Beiträge geliefert und ein loses Mosaik zu einem erkennbaren Bild gefügt. Der Rückblick auf 800 Jahre Natur- und Landschaftsgeschichte im Kanton Bern durfte nicht ohne Wertung aus heutiger Sicht bleiben. Mit dem provokativen Titel «Hat unsere Natur im Kanton Bern eine Zukunft? Welche Zukunft hat unsere Natur im Kanton Bern?» nahm diese der bernische Naturschutzinspektor im Abschlussreferat vor. Die Natur hat wohl eine Zukunft, hingegen die von uns gewünschte und gewollte Natur nicht, ohne unseren Einsatz zugunsten eines in der Forst- und Landwirtschaft breit abgestützten Natur- und Landschaftsschutzes.

Die Vortragsreihe soll im Mitteilungsband 49 (1992) veröffentlicht werden:

– Prof. Dr. Ch. Pfister, Historisches Institut der Universität Bern:

*Energiesystem, Gesellschaft und Naturraum, 800 Jahre Umweltgeschichte im Kanton Bern*

- PD Dr. H. Zumbühl, Gymnasiallehrer und Lehrbeauftragter am Geographischen Institut der Universität Bern:  
*Gletscher und Klimageschichte*
- Prof. Dr. O. Hegg, Systematisch-Geobotanisches Institut der Universität Bern:  
*Mensch und Pflanze: Geschichte der Nutzung und Erforschung der Vegetation in den letzten 800 Jahren*
- Dr. P. Lüps, Naturhistorisches Museum Bern:  
*Tierwelt im Wandel – Der Mensch als (Mit-)Verursacher und Chronist*
- Frau Dr. B. Wohlfarth Meyer, Institut für Grundbau und Bodenmechanik ETH-Zürich:  
*Flussgeschichte im Kanton Bern*
- PD Dr. H. Kienholz, Geographisches Institut der Universität Bern:  
*Naturgefahren in den Alpen – Von der ernsten Bedrohung zum lästigen Hemmnis?*
- G. von Fellenberg, dipl. Forstingenieur ETH als Oberförster der Burgergemeinde Bern:  
*Mensch und Wald: Kulturgeschichte im Spiegel der Waldgeschichte*
- Dr. H.-R. Egli, Geographisches Institut der Universität Bern und H. Grütter, Kantonsarchäologe:  
*Mittelalterliche Kulturlandschaftsgeschichten – Lösungsansätze aus archäologischer und geographischer Sicht*
- Dr. D. Forter, Naturschutzinspektor des Kantons Bern:  
*Hat unsere Natur im Kanton Bern eine Zukunft? Welche Zukunft hat die Natur im Kanton Bern?*

Im Rahmen eines Seminars zum Thema Naturschutz, organisiert durch das Botanische und Zoologische Institut der Universität Bern, standen unseren Mitgliedern 9 weitere Vorträge, ebenfalls im Wintersemester 1990/91, offen.

Eine besondere Attraktion wurde im November 1990 unseren Mitgliedern durch die Astronomische Gesellschaft in Bern geboten. In der Nähe der Universitätssternwarte auf dem Längenberg konnten über 30 Teilnehmer unter kundiger Leitung junger Amateurastronomen den Abendhimmel beobachten. Der Erfolg dieser Zusammenarbeit spricht dafür, dass wir eine solche Veranstaltung gelegentlich wiederholen.

Der Vorstand tagte an 2 ordentlichen Sitzungen und die Jahresversammlung fand ordnungsgemäss im Februar 1991 statt. Die an der Jahresversammlung 1989 beschlossenen neuen Statuten wurden im Mitteilungsband 47 publiziert. Ebenfalls wurde im Berichtsjahr unsere Visitenkarte neu aufgelegt, damit an unseren Anlässen die Mitgliederwerbung verstärkt werden kann.

## 2. Exkursion

«Vernetzung von Lebensräumen» dargestellt am Profil Sugiez–Mont Vully–Grosses Moos war das Thema der diesjährigen Augustexkursion mit 33 Teilnehmern. Organisiert wurde sie durch unseren Vizepräsidenten PD J. Zettel. Beteiligt waren die Botanikerin Frau Dr. I. Bisang, Herr R. Bryner als Entomologe, Dr. A. Bossert vom Naturschutzinspektorat

und als Lokalkenner des Mt. Vully S. Strebel sowie die Agrarbiologen Frau A. Heitzmann und Dr. J.-A. Lys.

Nach einer kurzen Schauer als Auftakt hielt sich das Wetter gut. Im Aufstieg durch die Rebberge wurde das Problem Begrünung (Untersaat und natürliche Vegetation von kleinen Geländestufen bei Querreihen) und deren Auswirkungen auf die Fauna diskutiert sowie die Inselwirkung von Feldgehölzen mit Randzone demonstriert. Die weitere Wanderung durch artenreiche, blumige Magerwiesen und Intensivgrünland zeigte den ökologischen Unterschied zwischen den Monokulturen der Rebberge, der modernen Landwirtschaft und dem ursprünglichen Potential der Südhänge in augenfälliger Weise. Im Restaurant auf dem Mt. Vully wurde von der Firma Haupt AG in freundlicher Weise ein Apero offeriert.

Vom Mt. Vully aus erläuterte A. Bossert das angestrebte Konzept des Naturschutzinspektoraltes zur Vernetzung von Naturschutz und landwirtschaftlicher Nutzung in den intensiven Landwirtschaftsgebieten und die neuen Ideen des in Bearbeitung stehenden Naturschutzgesetzes.

Am Nachmittag demonstrierten A. Heitzmann und J.-A. Lys die Versuche von Prof. Nentwig (Zoologisches Institut der Uni Bern) zur Nützlingsförderung in landwirtschaftlichen Kulturen mit Hilfe von «Unkrautstreifen», die Vertreter des Naturschutzinspektoraltes die Renaturierungsmöglichkeiten mit «ökologischen Ausgleichsflächen» und Probleme, welche sich mit der Stoffverordnung in Naturschutzgebieten ergeben (Düngung in Pufferzonen). Die Vielseitigkeit der Exkursion und die begrenzte Teilnehmerzahl ermöglichen auf der interessanten Wanderung einen intensiven Gedankenaustausch zwischen allen Teilnehmern und machten den Tag zum eindrücklichen Erlebnis. Allen Beteiligten sei hier nochmals herzlich gedankt.

### 3. Publikation

Der 47. Band der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» erschien mit dem Bericht des Naturschutzinspektoraltes des Kantons Bern. Die 11teilige Vortragsreihe zum Zyklus «Die Alpen im Europa der 90er Jahre: ein ökologisch gefährdeter Raum im Zentrum Europas» ist mit allen Referaten vollständig vertreten. Der Beitrag von Ernst Ambühl, «Der frühe Frühling 1990 nach dem warmen Winter, eine phänologische Studie», schliesst den wissenschaftlichen Teil ab.

Der ausserordentliche Umfang dieses Bandes von über 300 Seiten ist auf die vollständige Wiedergabe der Vortragsserie zur Entwicklung des Alpenraumes zurückzuführen. Diese interessanten Beiträge sollen einem weiteren Leserkreis im Rahmen einer Publikation des Geographischen Institutes der Universität Bern (Geographica Helvetica) zugänglich gemacht werden. Das Geographische Institut dankt der Naturforschenden Gesellschaft an dieser Stelle für die Überlassung der Manuskripte.

Der Jahresbericht der Berner Botanischen Gesellschaft und der Naturforschenden Gesellschaft in Bern schliessen den 47. Band ab.

#### **4. Mitgliedschaft**

Mitgliederbestand: 480

Mitgliederbeitrag: Fr. 30.–

Die Mitglieder erhielten den Mitteilungsband, die Bietkarten sowie eine Informationsmappe.

#### **5. Subventionen**

Unsere Gesellschaft erhielt von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften einen Beitrag von Fr. 13500.– als Subvention für die Publikationskosten. Für diese Unterstützung sei der SANW besonders gedankt.

#### **6. Zusammensetzung des Vorstandes**

Präsident: Prof. P. Messerli

Vizepräsident: PD Dr. Jürg Zettel

Sekretär: Dr. Peter Lüps

Kassier: Dr. M. Haupt

Redaktor: Dr. H. Hutzli

Aktuar: Hr. H. R. Kull

Weitere Mitglieder: Prof. U. Brodbeck, Dr. H. Hutzli, Prof. G. Lang, Dr. P. Labudde, Herr H. R. Kull, Prof. A. Pfiffner, PD Dr. U. Siegenthaler, PD Dr. H. Sigrist

Paul Messerli, Präsident

# Rechnungsabschluss 31. Dezember 1990

(Zahlen in Klammern = Vorjahr)

## 1. Betriebsrechnung

	Einnahmen	Einnahmen	Ausgaben
1. <i>Beiträge und Zuwendungen</i>			
1.1 Mitgliederbeiträge	13 880.—		
1.2 Freiwillige Beiträge	1 521.60		
1.3 Spenden	<u>300.—</u>	15 701.60	(17 115.—)
2. <i>Erlös aus Verkäufen</i>			
2.1 Publikationen	1 813.90		
2.2 Bietkarten	<u>1 016.15</u>	2 830.05	(1 230.65)
3. <i>Mitteilungen der NGB</i>			
3.1 Beitrag der SANW	13 500.—		
3.2 Weitere Beiträge	<u>2 183.—</u>	15 683.—	(23 452.60)
4. <i>Zinsen</i>		792.75	(758.90)
5. <i>Verschiedenes</i>		90.—	(90.—)
<b>Ausgaben</b>			
1. <i>Mitteilungen der NGB</i>			
1.1 Herstellung	35 906.60		
1.2 Versand und Porti	<u>945.35</u>		36 851.95 (30 134.60)
2. <i>Vorträge, Tagung, Exkursion</i>			
2.1 Vorträge	8 872.10		
2.2 Exkursion	<u>77.40</u>		8 794.70 (2 116.60)
3. <i>Beiträge</i>			
3.1 SANW	956.—		
3.2 andere Gesellschaften	<u>290.—</u>		1 246.— (1 650.—)
4. <i>Information</i>			
4.1 Bietkarten	3 995.35		
4.2 Informationsblätter	<u>347.20</u>		4 342.55 (6 660.85)
5. <i>Administration</i>			
5.1 Gebühren und Porti	149.20		
5.2 Drucksachen	<u>1 706.—</u>		1 855.20 (705.50)
6. <i>Verschiedenes</i>			
6.1 Hauptversammlung, Vorstand	80.—		
6.2 Büromaterial, Telefon	<u>588.60</u>		668.60 (295.—)
7. <i>Entnahme aus Fonds</i>		18 000.—	(-.-)
<i>Ausgabenüberschuss</i>		661.60	(+ 1 084.60)
		<u>53 759.—</u>	<u>(42 647.15)</u>
		53 759.—	(42 647.15)

## 2. Bilanz

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
1. Postscheck	1 006.69	
2. Bank	9 302.69	
3. Wertschriften	600.—	
4. Transitorische Aktiven	18 000.—	
5. Kreditoren		28 199.—
6. Eigenkapital		
Stand 1.1.1990	1 371.98	
Ausgabenüberschuss	<u>661.60</u>	710.38
	<hr/>	<hr/>
	28 909.38	28 909.38
	<hr/>	<hr/>

## 3. Fondsrechnungen

1. Wertschriften	86 500.—	
2. Banken	43 674.77	
3. Transitorische Passiven		18 000.—
4. Publikationsfonds		
Bestand 1.1.1990	54 772.12	
Defizit 1990	<u>3 430.65</u>	51 341.47
Vortragsfonds		
Bestand 1.1.1990	12 530.—	
Defizit 1990	<u>3 121.60</u>	9 408.40
La Nicca-Naturschutzfonds		
Bestand 1.1.1990	20 383.90	
Überschuss 1990	<u>1 452.60</u>	21 836.50
De Giacomi-Fonds		
Bestand 1.1.1990	20 359.80	
Defizit 1990	<u>2 861.90</u>	17 497.90
K. J. Gustav Wyss-Fonds		
Bestand 1.1.1990	16 029.95	
Defizit 1990	<u>3 939.45</u>	12 090.50
	<hr/>	<hr/>
	130 174.77	130 174.77
	<hr/>	<hr/>

#### 4. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die unterzeichnenden Rechnungsrevisoren haben die Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Bern für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1990, bestehend aus

- der Betriebsrechnung 1990
- der Bilanz per 31. Dezember 1990
- den Fondsrechnungen 1990 (Publikationsfonds, Vortragsfonds, De Giacomi-Fonds, La Nicca-Naturschutzfonds, K. J. G. Wyss-Fonds)

geprüft und als richtig befunden.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 661.60 ab.

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von Fr. 710.38 auf.

Das Vermögen der zweckgebundenen Fonds beträgt:

– Publikationsfonds	Fr. 51 341.47
– Vortragsfonds	Fr. 9 408.40
– La Nicca-Naturschutzfonds	Fr. 21 836.50
– De Giacomi-Fonds	Fr. 17 497.90
– K. J. G. Wyss-Fonds	Fr. 12 090.50

Das Vermögen der Naturforschenden Gesellschaft (einschliesslich der Fonds) ist in Wertschriften, auf Spar- und Depositenheften sowie auf Bank- und Postscheckkonti ausgewiesen.

Das Rechnungswesen ist sauber und übersichtlich geführt.

Wir beantragen der Hauptversammlung,

- die Rechnung für das Geschäftsjahr 1990 zu genehmigen,
- dem Kassier für seine Arbeit herzlich zu danken und
- Kassier und Vorstand zu entlasten.

Bern, 21. Februar 1991

Die Rechnungsrevisoren  
Dr. Fernanda Hofer  
Marianne Del Vesco